

„digitalheroes@Klassenzimmer“: Bildungsinitiative zeichnet vier digitale Schulprojekte aus

- **Erster Preis geht an die Ehrhart-Schott-Schule in Schwetzingen**
- **Weitere Preisträger kommen aus Stuttgart, Freiburg und Reutlingen**
- **Von der Mossakowski Stiftung initiierte Bildungsinitiative wurde von CHG-MERIDIAN unterstützt und vom Zentrum für Schulqualität und Lehrerbildung Baden-Württemberg (ZSL) beraten**

Weingarten, 2. Oktober 2021

Mit der Bildungsinitiative „digitalheroes@Klassenzimmer“ wollen die Mossakowski Stiftung in Ravensburg und CHG-MERIDIAN in Weingarten Lehrkräfte an baden-württembergischen Schulen finden, die bereits erfolgreich digitale Medien in ihren Unterricht einbinden. Lehrerinnen und Lehrer und ganze Kollegien waren aufgerufen, den Einsatz ihrer digitalen Lehrmittel und ihre neuen Unterrichtsformen vorzustellen. Aus den vielen Einreichungen aus allen Landesteilen hat eine Fachjury nun vier Preisträger ausgewählt. Sie teilen sich die Preissumme von 12.000 Euro. Die Preisverleihung fand heute auf dem virtuellen Digitalkongress 2021 des Zentrums für Schulqualität und Lehrerbildung (ZSL) statt.

Den ersten Platz belegt das Team um Dr. Yvonne Tröster von der Ehrhart-Schott-Schule in Schwetzingen. Teams aus Lehrkräften und Schüler:innen der beruflichen Schule haben mit „futureclassroom“ eine komplett neue Unterrichtsform entwickelt, bei der in sogenannten Lernräumen gezielt digitale Schlüsselkompetenzen vermittelt werden. Im Gegensatz zum lehrerzentrierten Frontalunterricht können die Schülerinnen und Schüler sich das Wissen selbst aneignen, sich untereinander und mit den Lehrkräften austauschen und ihr erworbenes Können z. B. in Form eines Erklärvideos, eines Blogbeitrags oder Podcasts präsentieren und weitergeben. Die Ehrhart-Schott-Schule erhält dafür den mit 5.000 Euro dotierten Hauptpreis.

Den zweiten Platz belegt die Maria-Montessori-Grundschule in Stuttgart-Hausen. Die Schülerinnen und Schüler der 1. und der 2. Klasse sollen durch den Einsatz von digitalen Endgeräten sich und ihre Fähigkeiten ausprobieren und erweitern. Dafür erarbeiten und wiederholen sie Inhalte in ihrem individuellen Lerntempo. Durch den Einsatz digitaler Angebote werden gezielte Förderangebote erstellt oder abgerufen.

Die Max-Weber-Schule Kaufmännische Schule II in Freiburg und das Friedrich-List-Gymnasium in Reutlingen teilen sich den dritten Platz. Die Max-Weber-Schule hat Lernportfolios digital auf dem Lernmanagementsystem „Moodle“ abgebildet, damit die Schüler:innen selbstorganisiert lernen können – gemeinsam und unabhängig vom Standort und vom gewählten Zeitpunkt. Das Friedrich-List-Gymnasium hat iPad-Klassen und Lehrerteams eingeführt mit dem Ziel, die Zusammenarbeit in Lerngemeinschaften zu fördern. Über ein schulinternes Digitalisierungsnetzwerk erfolgen der Austausch unter den Lehrkräften sowie hausinterne Kurzfortbildungen.

Ihr Ansprechpartner:

Matthias Steybe
Head of Communications
and Marketing

Franz-Beer-Straße 111
88250 Weingarten
Germany

Tel: +49 (0)751 503 248
Fax: +49 (0)751 503 7248
Mobil: +49 (0)172 667 1341
matthias.steybe@chg-
meridian.com

www.chg-meridian.com

Stimmen von Juroren und Initiatoren

„Wir sind wirklich begeistert zu sehen, welche zukunftsweisenden Konzepte an baden-württembergischen Schulen bereits umgesetzt sind. Beindruckt sind wir auch, dass die Beispiele für digitalen Unterricht aus ganz unterschiedlichen Schularten kommen – von der Grundschule über Sonderschulen bis zu Berufsschulen. Das macht Mut! Diese Best Practices wollen wir veröffentlichen, damit Lehrerinnen und Lehrer anderer Schulen, auch über Baden-Württemberg hinaus, im besten Sinne ‚spicken‘ können“, so Florian Karsten, Professor am Seminar für Didaktik und Lehrerbildung (Gymnasium) in Stuttgart und Jurymitglied.

„Wir haben gesehen, wie unterschiedlich digitale Medien und Werkzeuge in den Schulen zum Einsatz kommen, um den Unterricht kreativer und anregender zu gestalten - bis hin zu einem fast völlig neuen Denken von Schule und Lernen. Genau dies ist auch mein Ansatz im Zentrum für Schulqualität und Lehrerbildung. Das ZSL hat die Ausrichter der Bildungsinitiative sehr gerne beraten und den Wettbewerb begleitet, um eine qualitativ hochwertige Entwicklung von Digitalität in den Schulen zu unterstützen“, sagt Dr. Simon Maria Hassemer vom Zentrum für Schulqualität und Lehrerbildung Baden-Württemberg (ZSL), der ebenfalls Mitglied der fünfköpfigen Jury ist.

„Wie wichtig es ist, digitale Unterrichtskonzepte zu entwickeln, wurde in den vergangenen Monaten der Schulschließungen überdeutlich. Aber auch unabhängig von dieser Sondersituation muss die Schule digitale Kompetenzen auf zeitgemäße Art und Weise vermitteln. Das erfordert Neugier und Innovationsfreudigkeit auf Seiten der Lehrerinnen und Lehrer. Ich hoffe, dass wir mit unserer Bildungsinitiative ‚digitalheroes@Klassenzimmer‘ hierfür Impulse geben konnten“, betont Jürgen Mossakowski, Vorstandsvorsitzender der gleichnamigen Stiftung.

„Wir unterstützen die Bildungsinitiative sehr gerne, denn als Technologieunternehmen wissen wir, wie wichtig es ist, Kinder und Jugendliche schon früh mit der Informationstechnik vertraut zu machen und sie an neue, zeitgemäße Lernformen heranzuführen. Es ist interessant zu sehen, mit welcher Selbstverständlichkeit an manchen Schulen der Unterricht bereits mit digitalen Werkzeugen gestaltet wird. Gleichzeitig hängt Vieles noch vom Engagement einzelner Lehrer:innen ab; sie wollen wir als Vorbilder für ihre Kolleg:innen fördern“, erläutert Dr. Mathias Wagner, CEO von CHG-MERIDIAN.

Bildmaterial



Schülerinnen und Schüler erlernen frühzeitig den Umgang mit digitalen Medien im Schulunterricht.

(Bildquelle: CHG-MERIDIAN)

► [Download Bildmaterial](#)

Die CHG-MERIDIAN-Gruppe

Die CHG-MERIDIAN-Gruppe ist einer der international führenden hersteller- und bankenunabhängigen Technologiemanager und Finanzexperten für die Bereiche IT, Industrie und Medizintechnik. Mehr als 12.000 Kund:innen – darunter Konzerne, Mittelständler, die öffentliche Verwaltung und Kliniken – vertrauen auf CHG-MERIDIAN, um ihre Technologieinfrastrukturen ganzheitlich, nutzungsorientiert und digital zu managen. Basierend auf dem Konzept der Kreislaufwirtschaft reicht das Service-Portfolio von der Planung und operativen Umsetzung über die Finanzierung bis hin zur zertifizierten Datenlöschung, Aufbereitung und Wiedervermarktung genutzter Geräte in zwei eigenen Technologiezentren in Deutschland und Norwegen. Mit knapp 1.200 Mitarbeiter:innen ist die Gruppe international präsent und in 28 Ländern aktiv. Zum Ende des Jahres 2020 finanzierte und manage CHG-MERIDIAN ein Technologieportfolio im Wert von 7,5 Milliarden Euro. Ab 2021 stellt das Unternehmen seinen Geschäftsbetrieb klimaneutral. Das heißt, sämtliche CO₂-Emissionen, die bei den eigenen Geschäftsaktivitäten entstehen, werden vermieden, reduziert oder kompensiert. Hauptsitz von CHG-MERIDIAN ist Weingarten, Deutschland.

Efficient Technology Management®
www.chg-meridian.com

Die Mossakowski Stiftung

Die Ziele der in Ravensburg ansässigen Mossakowski Stiftung sind die Förderung der Erziehung und Ausbildung sowie die sonstige Förderung von Kindern und Jugendlichen, auch die frühkindliche Förderung bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres weltweit. Die Stiftung unterstützt deshalb Projekte, die den Willen zur Bildung fördern, die Bildung ermöglichen und die Voraussetzungen für Bildung schaffen und verbessern. Daneben unterstützt die Stiftung auch die Förderung des Gesundheitswesens, die medizinische Versorgung und die Gesundheitsforschung weltweit.
www.mossakowski-stiftung.de

Zentrum für Schulqualität und Lehrerbildung Baden-Württemberg (ZSL)

Das Zentrum für Schulqualität und Lehrerbildung (ZSL) bildet den Rahmen für ein wissenschaftsbasiertes, zentral gesteuertes und auf Unterrichtsqualität fokussiertes Ausbildungs-, Fortbildungs- und Unterstützungssystem für die allgemeinbildenden und beruflichen Schulen. Lehreraus- und -fortbildung werden systematisch miteinander verknüpft und damit gestärkt. Kernaufgaben des ZSL sind unter anderem die Personalentwicklung und die Führungskräftequalifizierung, die Konzeptentwicklung sowie Steuerung der Durchführung und Qualitätssicherung für die Aus- und Fortbildung zu pädagogischen Querschnittsthemen sowie für die fächer- und schulartspezifische Lehreraus- und -fortbildung, die Konzeption von unterrichtsbezogenen Unterstützungsangeboten, die Bildungsplanarbeit und Schulbuchzulassung und internationale Kooperationsprojekte in der Lehrerbildung. Das ZSL fungiert als Landesoberbehörde. Es hat seinen Sitz in Leinfelden-Echterdingen.
https://zsl.kultus-bw.de